

Felgen vom Porsche gestohlen

■ **Bad Driburg** (nw). Von einem Porsche in Bad Driburg wurden in der Nacht von Freitag auf Samstag Fahrzeugteile gestohlen. Der Sportwagen war zuvor wegen einer Panne auf einem Fahrzeuganhänger im Kreuzungsbereich der Landesstraßen 954/820 abgestellt worden. Die Polizei geht davon aus, dass die Täter zwischen 22.45 Uhr Freitagnacht und 8 Uhr am Samstagmorgen die Teile von dem Auto abschraubten. Die Diebe entwendeten Felgen und Spoiler des Wagens, so die Polizei. Wer Hinweise zu den Tätern geben kann, wird gebeten, mit der Polizeiwache in Bad Driburg Kontakt aufzunehmen unter Tel. (052 53) 9 87 00.

Versuchter Einbruch

■ **Brakel** (nw). An der Ostheimer Straße in Brakel versuchte ein Einbrecher Samstagnacht gegen 3.40 Uhr, sich Zutritt zu einem Wohnhaus zu verschaffen. Er verbog den Schließmechanismus der Terrassentür, wurde jedoch von den Hausbewohnern entdeckt und flüchtete daraufhin, wie die Polizei mitteilt. Wer zur Tatzeit verdächtige Beobachtungen in Brakel gemacht hat, wird gebeten, sich bei der Polizei Höxter zu melden unter Tel. (052 71) 96 20.

Ausflug zur Möhnetalsperre

■ **Bad Driburg** (nw). Die Evangelische Frauenhilfe fährt am Donnerstag, 30. Juli, zur Möhnetalsperre. Nach einem Cafébesuch in Körbecke folgt eine Schiffsrundfahrt. Zum Abschluss besucht die Gruppe die Drüggelter Kapelle in Delecke. Abfahrt an der Evangelischen Kirche ist um 12.30 Uhr. Anmeldungen im Gemeindebüro unter Tel. (052 53) 22 15 oder bei Christa von Boehn, Tel. (052 52) 75 74.

Materialien für die Schule

■ **Bad Driburg**. Die Schulmaterialienkammer der Diakonie Paderborn-Höxter ist am Dienstag, 4. August, von 14 bis 16 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Driburg, Brunnenstraße 10, geöffnet. Familien mit geringem Einkommen können kostenlos Schulmaterialien abholen. Mitzubringen sind ein aktueller Einkommensnachweis, ein Personalausweis oder Pass und eine Materialliste der Schule. Um eine Geldspende wird gebeten. Kontakt: Susanne Bornefeld, Tel. (052 51) 6 34 82.

Sommerfest im Stadtpark

■ **Bad Driburg** (nw). Ein Sommerfest wird am Freitag, 31. Juli, um 14 Uhr im Stadtpark Bad Driburg gefeiert. Zu diesem Anlass sollen dann die neugestaltete Anlage mit der neuen Infotafel und die neuen Ruhetankstellen eingeweiht werden, die von Bürgern und Institutionen gesponsert worden sind.

Chöre proben wieder

■ **Bellersen** (nw). Für die Sängerinnen und Sänger des Gesangsvereins Concordia Bellersen geht die Sommerpause zu Ende. Die erste Chorprobe ist am Dienstag, 28. Juli. Für die Frauen beginnt die Probe bereits um 18.30 Uhr, für die Männer um 20 Uhr im Werkhaus.

Markus Auge ist neuer Bezirkskönig

Prachtvoller Ball der Könige in Gehrden / Gerd Schlüter zum Ehrenbezirksbundesmeister ernannt



Die neuen Majestäten: Das Bezirkskönigspaar Melanie und Markus Auge (Mitte) mit Bezirksbundesmeister Matthias Gockeln (Helmern, v. l.), das Bezirkskilberkönigspaar Ilse Hillebrand und Rudolf Herbold (Borgentreich), Bezirksprinz Marius Pfeiffer (Natzungen), Standartenbegleiter Mirko Biermann, Standartenträger Elmar Auge (alle Dringenberg), Bezirkskürschlerprinz Niklas Kleinjohann (Natingen), Horst Beller (Dringenberg) und Bezirksjungschützenmeister Michael Jürgens (Kühlsen).

VON AUGUST WILHELMS

■ **Gehrden**. Markus Auge von der St. Sebastian-Schützenbruderschaft Dringenberg ist neuer Bezirkskönig des Bezirksverbandes Warburg und der langjährige Bezirksbundesmeister Gerd Schlüter aus Gehrden ist jetzt Ehrenbezirksbundesmeister. Mit diesen beiden Ereignissen wartete Bezirksbundesmeister Matthias Gockeln beim Bezirkskönigschießen und dem Ball der Könige des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften des Bezirks Warburg vor den über 500 Festteilnehmern in Gehrden auf.

Mit 29 Ringen konnte der Dringenberger König Markus Auge die Mitbewerber um den Titel des Bezirkskönigs hinter sich lassen und von Bezirkspräsident Pfarrer Werner Lütkefend die Bezirkskönigskette entgegennehmen. Mit seiner Gattin Melanie wird er die Schützen der zwölf Bruderschaften des Altkreises Warburg in seiner einjährigen Amtszeit 2015/16 repräsentieren. Markus Auge tritt damit die Nachfolge des bisherigen Bezirkskönigs Harald Rogge aus Gehrden an, der mit seiner Gattin Sabine ein Jahr würdevoll den Schützenbezirk repräsentierte, demnächst aber noch beim Europa-Schützenfest in Peine teilnehmen darf. Mit der Bezirkskönigswürde ging auch



Auf der Tanzfläche: Nach dem Ehrentanz für das scheidende Bezirkskönigspaar Harald und Sabine Rogge (vorne rechts) waren auch die weiteren Königspaare und dann alle Festgäste zum Tanz aufgefordert.

die Bezirksstandarte von den Gehrden Schützen zu den Dringenbergern über.

Mit nur einem Ring weniger wurde der Siddesser König Sascha Rochell zweiter Sieger beim Schießwettkampf um die Bezirkswürde.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ernennung von Gerd Schlüter zum Ehrenbezirksbundesmeister. Mit Bravour habe dieser von 1999 bis 2014 den Schützenbezirk Warburg geführt und dabei viele Spuren hinterlassen, machte sein Amtsnachfolger Bezirksbundesmeister Matthias Gockeln von der St.-Kilian-Schützenbruderschaft Helmern in seiner Rede für Gerd Schlüter deutlich. Glaubwürdig habe Schlüter in mehr als 25 Jahren im Bezirksvorstand wie auch in seiner Heimatbruderschaft Gehrden, im Diözesanbrudererrat und als Delegierter des Diözesanverbandes in der Europäischen Gemeinschaft der Schützen die Schützenideale „Glaube, Sitte, Heimat“ vorgelebt. Dafür wurde das Mitglied der Ritterschaft des Heiligen Sebastian in Europa bereits mit den höchsten Auszeichnungen des Bundes der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften wie dem Großkreuz zum Schul-

terband oder dem Verdienstkreuz der Europäischen Gemeinschaft der Schützen in Silber bedacht.

Bereits 2001 wurde Gerd Schlüter das Bundesverdienstkreuz verliehen und zehn Jahre darauf erhielt er für sein großartiges Engagement auch in den verschiedenen Bereichen seines Heimatortes den Ehrenamtspreis im Kreis Höxter. Mit herzlichen Dankesworten überreichte ihm Bezirksbundesmeister Matthias Gockeln anschließend die Ernennungsurkunde.

Mit Dankbarkeit nahm Gerd Schlüter seine hohe Auszeich-

nung entgegen. „Ich danke allen für die Unterstützung und Begleitung, die ich erfahren habe“, sagte der 66-Jährige.

Eine weitere Ehrung wurde Ilse Hillebrand und Rudolf Herbold aus Borgentreich zuteil. Sie waren vor 25 Jahren das Bezirkskönigspaar. Zum Bezirkskönigschießen und anschließendem Ball der Könige waren auch die befreundeten Schützenabteilungen aus Brakel, Niesen, Rheder und Schmechten gekommen. Der geplante Festumzug mit Großem Zapfenstreich fiel wegen des stürmischen Wetters jedoch aus.

Mit Dankbarkeit nahm Gerd Schlüter seine hohe Auszeich-

INFO

Die Prinzen

- ◆ Das Bezirksprinzenschießen gewann Marius Pfeiffer von der St.-Nikolaus-Schützenbruderschaft Natzungen.
- ◆ Neuer Bezirkskürschlerprinz ist jetzt Niklas Kleinjohann von der St. Meinolf-Schützenbruderschaft Natingen.
- ◆ Die neuen Bezirksmajestäten werden den Bezirk Warburg bei den Schießwettkämpfen in Kaarst-Büttgen und Verl um die Bundes- und Diözesanwürde vertreten.
- ◆ Den ehemaligen Majestäten wurden Urkunden überreicht.

Das Libori-Programm

AN ALLEN TAGEN

Kultur & Kirmes
Domplatz: Pottmarkt (9 bis 20 Uhr), an den Sonntagen ab 11 Uhr.
Weltladen „La Bohemia“, Michaelstr. 7: Kaffeegarten von Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr, an den Sonntagen ab 13 Uhr.
Liboriberg/Le-Mans-Wall (neben Fotogeschäft Verena Neuhäus): Zu jeder vollen Stunde Kasperletheater für Kinder ab 3 Jahren mit Uwe Natus (im 50. Jahr).
Liboriberg: Kirmes (ab 12 Uhr) Das Kirmes-Highlight in Ostwestfalen für die ganze Familie. Liboriberg – Almhütte: Unterhaltungsshow mit Alpenstarkstrom und Hofnarr Luigi Le-Mans-Wall/Franziskanermauer: Laffontens Biergarten, jeden Tag ab 18 Uhr DJs von der Carambolage-Music-Hall und Livemusik
Kamp (Theodorianum): Plaza Europa (ab 12 Uhr), Speisen und Getränke aus Deutschland, England, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande, Schweden, Türkei und Ungarn.
Liboriberg: Heitmanns Altdutsche Bierstube, täglich ab 19 Uhr Unterhaltungsprogramm
Jühenplatz: ab 18 Uhr Libori-Lounge.

MONTAG, 27. JULI

Kirche

9 Uhr Hoher Dom: Pontifikalmittag mit den französischen Gästen
11 Uhr Hoher Dom: Pontifikalmittag mit den Frauen
11 – 18 Uhr Kleiner Domplatz, Libori-Treff katholischer Verbände: Tag der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd): Gespräche – Begegnungen – Informationen – Unterhaltung – Musik – 14 Uhr Kabarett – 15 Uhr Gitarre und Gesang – 16 Uhr Sing- und Tanzgruppe
11 – 18 Uhr Kfd – Mobil neben dem Paradiesportal (Haupteingang) des Doms: Aktionen und Informationen über Themen und Angebote des größten deutschen Frauenverbandes.
12 Uhr Abdinghofkirche: 30 Minuten Orgelmusik mit Sebastian Freitag
14 – 17 Uhr Hoher Dom: Gebetsstunden
15 – 17.30 Uhr Treffpunkt Marienplatz: Ordensleute laden ein zur Begegnung

Kultur & Kirmes

11 – 18 Uhr Kleiner Domplatz: Libori-Kindertreff, Kinderbetreuung durch Studierende und Schülerinnen des Edith-Stein-Berufskollegs
14 Uhr Tourist Information, Marienplatz 2 a: Stadtrundgang zu Libori, öffentliche Führung
15 Uhr Franz-Stock-Platz: Figurentheater Marmelock
16 Uhr MultiCult am Masperrplatz: Das kleine Gespenst, Kinderstück nach Otfried Preußler – Mitternachtstheater für Kinder von 5 – 10 Jahren
18 Uhr Kulturwerkstatt, Bahnhofstr. 64: Der Florentiner Hut, junges amateur theater (jath)
17 – 21 Uhr AWO Leo, Leostr. 45: Musik aus den 80ern
19 Uhr Liboriberg, Heitmann's Bierstube: Dance Musik mit DJ
19 Uhr Lenz-Bühne (Westernstraße vor Bücher Linnemann): Goodbeats, Große Songs der letzten 60 Jahre im Funkrock-Sound.
19 Uhr bis 20.30 Uhr Rathausplatz: Bierbrunnen, Livemusik mit der Schützenkapelle Neuenbeken
19.30 – 21 Uhr Franz-Stock-Platz: Les Papillons, Hits aus Klassik, Film, Rock und Pop vereint.
19.30 Uhr Liboriberg, Laffontens Biergarten: Acoustic Moments
21 Uhr Rathausplatz, Kulturbrunnen: Peggy Sugarhill & the Eldorado Tigerrettes
21 Uhr Raum für Kunst: Dark-Labori mit Leo Carpe Noctem, Dark Wave und 80er
21.30 Uhr Bonifatiushof: Libori Nacht Kabarett, Andreas Hofmeir – „Kein Aufwand“

Die Ruhe nach dem Sturm

Pianist Johannes Friedemann Knoll begeistert bei der ersten Klassikmatinee unter freiem Himmel am Weidenpalais in Rheder

■ **Rheder** (bat). Die rund 80 Zuhörer waren sich einig: Davon wollen wir mehr. Erstmals hatte der Kulturring Brakel am Sonntagvormittag eine Klaviermatinee unter freiem Himmel veranstaltet.

Am Vorabend war noch das Sturmtief „Zeljko“ über den kleinen Park am Weidenpalais gefegt. Gestern Morgen aber präsentierte sich das Areal am Weidenpalais in Rheder bereits wieder als sonniges Gartenidyll. „Wir sind glücklich, dass es so gut geklappt hat, dass viel mehr Zuhörer als erwartet gekommen sind und das Wetter heute so gut mitspielt“, freute sich die Kulturringvorsitzende Michaela Markus.

Die Stadt Brakel hatte dem Kulturring ihre mobile Bühne zur Verfügung gestellt. Darauf stand der gute Steinway-Konzertflügel aus der Aula des Petrus-Legge-Gymnasiums. Zwischen Parkscheune und Bühne waren die Stuhlreihen für die Zuhörer aufgereiht. Die Besu-

cher erlebten ein Konzert, das qualitativ einem geschlossenen Raum in Nichts nachstand.

Darüber hinaus konnten die Zuhörer die warme Sonne auf der Haut und das idyllische

Ambiente des Weidenpalais genießen.

Ein Konzertflügel ist eigentlich nicht dafür gemacht, unter freiem Himmel gespielt zu werden und auch Mozart, Beet-

hoven, Chopin und Liszt haben ihre Klavierwerke nicht als Freiluftsonaten komponiert. „Ich finde, der Kulturring ist ein mutiges Experiment eingegangen. Und ich finde es wirklich

eine ganz tolle Idee, an diesem schönen Ort Konzerte anzubieten. Es ist mir eine große Freude, die Premiere gestalten zu dürfen“, sagte der Steinfurter Pianist Johannes Friedemann Knoll (35).

Höhepunkt der Matinee waren die drei Liebesträume von Franz Liszt. Im allgemeinen Konzertbetrieb kennt man eigentlich nur das dritte Liebestraum-Nocturne „Lieb so lang du lieben kannst“, aber Liszt hatte davor noch zwei andere Werke komponiert. „Hohe Liebe“ und „Seliger Tod“, die aber eher selten aufgeführt werden.

In Rheder waren gestern einmal alle gemeinsam zu hören. Trotz fehlender Wände und dem Verzicht auf Mikrofonverstärkung war die Musik auch in den hinteren Reihen nuanciert wahrnehmbar. Johannes Friedemann Knoll: „Ich gebe zu, dass ich einige besonders leise Stellen kräftiger gespielt habe, als ich es im Konzertsaal machen würde.“



„Mutiges Experiment“: Pianist Johannes Friedemann Knoll gestaltet das erste Klassik-Open-Air am Weidenpalais in Rheder.

FOTO: BURKHARD BATTRAN